



Gemeinde Jaun

Dorfstrasse 10
1656 Jaun

Protokoll der Gemeindeversammlung

*Versammlung vom 03. April 2017 im Schulhaussaal in Jaun
Beginn um 20.00 Uhr*

Vorsitz:	Jean-Claude Schuwey, Ammann
Anwesend:	47 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Entschuldigt:	Niemand
Stimmzähler:	Armand Cottier und Sandra Rauber
Protokoll:	Aldo Buchs

Einleitung:

Ammann Jean-Claude Schuwey

- begrüsst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, den Pfarreirat sowie die Vertreter der Presse (Freiburger Nachrichten und Echo vom Jauntal);
- hält fest, dass die heutige Gemeindeversammlung form- und fristgerecht einberufen worden ist;
- präsentiert die Traktandenliste;
- stellt fest, dass keine Einwände gegen die Einberufung, die Traktandenliste und den Ablauf der Geschäfte gemacht werden;
- ernennt zwei Stimmzähler und bittet die Personen, welche nicht stimmberechtigt sind, sich den Stimmzählern zu zeigen;
- eröffnet die Gemeindeversammlung.

Traktandenliste:

1. Protokoll (wird nicht verlesen, es kann im Gemeindebüro oder auf www.jaun.ch eingesehen werden)
2. Kauf eines Gemeindefahrzeuges: Beschlussfassung
3. Jahresrechnung 2016
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Bericht der Revisionsstelle und Antrag der Finanzkommission
 - d) Genehmigung
4. Kauf von Festungen der Armee

5. Baurechtsverträge der gekauften Festungen der Armee
 - a) Beat Buchs, Kappelboden
 - b) TechTonique SA, Cerniat
6. Kauf Liegenschaft Postplatz und Gebäude: Beschlussfassung und Kreditbegehren
7. Baulandverkauf an Roland Bächler
8. Verschiedenes

Abstimmungsergebnisse zu den Traktanden:

- | | |
|--|---|
| 1. Protokoll | dieses wird genehmigt |
| 2. Kauf eines Gemeindefahrzeuges:
Beschlussfassung | einstimmig angenommen |
| 3. Jahresrechnung 2016 | einstimmig angenommen |
| 4. Kauf von Festungen der Armee | einstimmig angenommen |
| 5. Baurechtsverträge der gekauften Festungen der Armee <ol style="list-style-type: none">a) Beat Buchs, Kappelbodenb) TechTonique SA, Cerniat | einstimmig angenommen
angenommen mit 41 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme |
| 6. Kauf Liegenschaft Postplatz und Gebäude:
Beschlussfassung und Kreditbegehren | einstimmig angenommen |
| 7. Baulandverkauf an Roland Bächler | einstimmig angenommen |

1. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. November 2016 konnte wie üblich im Gemeindebüro und unter www.jaun.ch eingesehen werden. Zum Protokoll sind keine Bemerkungen anzubringen. Dieses wird genehmigt.

2. Kauf eines Gemeindefahrzeuges: Beschlussfassung

Botschaftstext:

Das Gemeindefahrzeug "Landrover Defender", welches bereits seit 27. Februar 2004 im Einsatz war, sollte anfangs Februar 2017 geprüft werden. Anlässlich einer Vorkontrolle durch den Garagisten musste festgestellt werden, dass die Kosten zu hoch sind, damit das Fahrzeug wieder für zwei Jahre zugelassen wird.

Obschon diesbezüglich kein Betrag budgetiert war, musste ein Ersatzfahrzeug angeschafft werden. Der Gemeinderat entschied sich für den Kauf eines Ford Ranger zum Preis von 41'500 Franken. Das Fahrzeug ist mit einer Kippvorrichtung versehen.

Auf Grund des erfreulichen Abschlusses der Jahresrechnung 2016 konnte der Betrag von 41'500 Franken als Reserve für die Anschaffung des Gemeindefahrzeuges angelegt werden. Die Finanzierung sieht demnach wie folgt aus:

Anschaffung Ford Ranger Extracabine 2.2 TDCI Fr. 41'500

Reserveentnahme aus Jahresrechnung 2016 Fr. 41'500

Unser Ammann erläutert den Botschaftstext.

Eröffnung der Diskussion:

Zum Kauf eines Gemeindefahrzeuges werden keine Fragen gestellt.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kauf des Gemeindefahrzeuges Ford Ranger zum Preis von 41'500 Franken und stimmt der Finanzierung durch die Reserveentnahme zu.

Resultat der Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Kauf des Gemeindefahrzeuges Ford Ranger zum Preis von 41'500 Franken einstimmig zu.

3. Jahresrechnung 2016

Botschaftstext:

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung weist einen Einnahmenüberschuss von Fr. 22'300 aus, nach zusätzlichen Abschreibungen und Einlagen in Reserven von Fr. 230'000. Das Budget sah ein Defizit von rund Fr. 58'000 vor.

Ein Gemeindebudget steht und fällt mit den Steuereinnahmen. So ist auch das gute Jahresergebnis 2016 zum grössten Teil den höheren Steuereinnahmen, insgesamt Fr. 282'000, zu verdanken. Einerseits sind die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen um Fr. 135'000 höher ausgefallen als budgetiert und andererseits waren die Einnahmen bei den Spezialsteuern (Steuer auf Kapitaleistung + Fr. 31'000, Liegenschaftssteuer + Fr. 20'000 und die Grundstück-Gewinnsteuer + Fr. 65'000) höher als budgetiert.

Auch die strikte Budgetdisziplin bei den Ausgaben trug zum guten Jahresabschluss bei.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung ist, wie schon in den Vorjahren, wenig aussagekräftig da Subventionszahlungen und Beiträge Dritter jeweils zeitverschoben gegenüber den Ausgaben verbucht werden. Die grössten Beträge erscheinen im Kapitel der Wasserversorgung. Den Ausgaben für ausgeführte Arbeiten von Fr. 498'000 stehen Einnahmen aus Subventionszahlungen von Fr. 530'000 und Beiträgen Dritter (Patenschaft, Gemeinden, Private) von Fr. 284'000 gegenüber.

Bestandesrechnung

Wie eingangs erwähnt, konnten neben den gesetzlichen Abschreibungen von Fr. 112'600 zusätzliche Abschreibungen von Fr. 108'000 (Fr. 70'000 Ortsplanung; Fr. 38'000

Trottoir + Bushaltestelle Im Fang) und Fr. 121'500 als Reserveeinlage verbucht werden (Fr. 80'000 für Bachverbauung; Fr. 41'500 Anschaffung Gemeindefahrzeug).

Berthold Buchs kommentiert die Jahresrechnung 2016 im Detail. Betreffend dem Konto Inkasso- und Betreuungskosten (900.318.00) gilt zu erwähnen, dass in diesem Konto Auslagen eines Anwaltes für rechtlichen Beistand betreffend Strafklagen gegen Gemeinderatsmitglieder und andere Verfahren im Zusammenhang mit Gemeindestrassen enthalten sind.

Eröffnung der Diskussion:

Zur Jahresrechnung 2016 werden keine Fragen gestellt.

3. Jahresrechnung 2016

c) Bericht der Revisionsstelle und Antrag der Finanzkommission

Der Ammann erteilt das Wort dem Präsidenten der Finanzkommission Mario Buchs, welcher folgenden Bericht vorliest (Wortprotokoll):

Jahresrechnung 2016

Revisionsbericht zuhanden der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 03. April 2017

1. Revisionsstelle

Als Revisionsstelle hat die Fiducum SA Treuhandgesellschaft die Jahresrechnung der Gemeinde Jaun, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31.12.2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Der Bericht der Revisionsstelle wurde der Finanzkommission zugestellt. Er enthält folgendes Prüfungsurteil: "Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung 2016, die mit einem Gewinn von CHF 22'308.02 abschliesst, den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften sowie den vom Staatsrat festgelegten Grundsätzen des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte. Wir empfehlen, die mit einer Bilanzsumme von CHF 4'555'380.85 vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen."

2. Finanzkommission

Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2016 am 15. März 2017 durchgesehen. Da die Rechnung grösstenteils mit dem Budget übereinstimmt, konnten wir eine gemeinsame Sitzung mit dem Gemeinderat auslassen. Ein paar Fragen, die der FIKO wichtig erschienen, haben wir dem Gemeinderat schriftlich gestellt und dazu auch postwendend klare Antwort erhalten. Das gute Resultat des Jahres 2016 wurde durch die höheren Steuereinnahmen verursacht. Der Gemeinderat hatte die Steuereinnahmen richtigerweise nach den Steuereinnahmen 2015 budgetiert, nun sind sie glücklicherweise viel besser ausgefallen. Wie der Gemeinderat in der Einladung zur Gemeindeversammlung erwähnt, trug die strikte Budgetdisziplin bei den Ausgaben zum guten Jahresabschluss bei. Wir gratulieren dem Gemeinderat für dieses gute Resultat, welches dank seiner seriösen Arbeit zu Stande gekommen ist. Trotz des guten Resultates dürfen wir aber in keine Euphorie verfallen, denn die Liste der bevorstehenden Investitionen in der Gemeinde Jaun ist noch sehr lang. Wir danken dem Gemeinderat und dem Gemeindeverwalter für ihre grosse Arbeit zum Wohle der Gemeindebürger und empfehlen die Jahresrechnung sowie die Investitionsrechnung 2016 zu genehmigen.

Im Namen der Finanzkommission

Der Präsident: Mario Buchs

Unser Ammann bedankt sich bei der Finanzkommission für die geleistete Arbeit.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst, die Jahresrechnung 2016 laut vorgelegten Unterlagen zu genehmigen.

Resultat der Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2016.

Der Ammann bedankt sich ganz herzlich für das dem Gemeinderat entgegengebrachte Vertrauen.

4. Kauf von Festungen der Armee

Botschaftstext:

Seit der Einführung der "Armee 21" verkauft "armasuisse Immobilien" fortlaufend Liegenschaften, welche dem militärischen Betrieb keinen Nutzen mehr bringen. Mehrere Baracken und Festungen haben bereits auf unserem Gemeindegebiet eine Handänderung erfahren. Nun wurden der Gemeinde weitere Festungen zum Kauf angeboten. Es handelt sich um folgende drei unterirdische Anlagen (die Gemeinde ist und bleibt Besitzer der Grundstücke):

- *Ritzlialp (ehemalige Bergstation vom Téléphérique)
Objekt Nr.: 36320/AB - A01741*
- *Festung "Unter der Burg", Jaun
Objekt Nr.: 36321/AA - A01745*
- *Festung "Belfort", Jaun
Objekt Nr.: 35252/AI - A01746*

Die "armasuisse Immobilien" ist bereit, diese drei unterirdischen Anlagen der Gemeinde für insgesamt 7'000 Franken zu verkaufen.

Da jedoch die Gemeinde keinen Bedarf für solche Anlagen hat, hat der Gemeinderat Interessenten dafür gefunden (siehe Traktandum Nr. 5).

Unser Amman erläutert den Botschaftstext. Die entsprechenden Situationspläne werden auf der Leinwand präsentiert.

Eröffnung der Diskussion:

Zur Kauf von Festungen der Armee werden keine Fragen gestellt.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst, die oben erwähnten drei unterirdischen Anlagen zum Preis von 7'000 Franken zu kaufen.

Resultat der Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Kauf der erwähnten drei unterirdischen Anlagen zum Preis von 7'000 Franken einstimmig zu.

5. Baurechtsverträge der gekauften Festungen der Armee

Botschaftstext:

Für die unter Traktandum Nr. 4 zum Kauf angebotenen unterirdischen Anlagen sind Beat Buchs, Kappelboden und die Firma TechTonique SA aus Cerniat (Inhaber Jacques Demierre) interessiert. Beat Buchs benutzt bereits seit Jahren die Anlage im Ritzli und hat dort Becken aufgestellt als Wasserreserven für sein Vieh. Die Firma TechTonique SA möchte in den Festungen "Unter der Burg" und "Belfort" sogenannte UGPS-Tests durchführen, d. h. es werden GPS-Systeme für die Höhlenwelt mittels verschiedener spezieller Messungen getestet. Jacques Demierre ist Speläologe und mit unterirdischen Verhältnissen bestens vertraut. Die Festungen werden nicht verkauft, sondern die Benützung wird mittels Baurechtsverträgen geregelt.

a) Beat Buchs, Kappelboden

Beat Buchs ist einverstanden, die ehemalige Bergstation vom Téléphérique im Ritzli (Objekt Nr.: 36320/AB - A01741) weiterhin zu benützen. Da es sich um eine unterirdische Anlage handelt, muss der Baurechtsbegünstigte mit dem Landbesitzer einen Baurechtsvertrag aushandeln und eine Umnutzung beantragen. Sämtliche daraus entstehenden Kosten müssen vom Baurechtsbegünstigten übernommen werden.

Betreffend Ausstandspflicht bittet unser Ammann die betroffenen Personen gemäss Art. 21 sowie 65 des Gesetzes über die Gemeinden in den Ausstand zu treten. Folgende Personen treten in den Ausstand:

- Beat Buchs
- Simon Buchs

Unser Ammann erläutert den Botschaftstext.

Eröffnung der Diskussion:

Alfons Jaggi schlägt vor, auf die Erstellung eines Baurechtsvertrages zu verzichten und die Festungen zusammen mit dem darüber liegenden Land zu verkaufen, und zwar aus Gründen der Haftbarkeit. Als Beispiel erwähnt Alfons die verschiedenen Wassereinbrüche in der Festung "Unter der Burg". Wenn durch den Wasserdruck Steine oder Felsen auf die Strasse fallen würden und dadurch Menschen zu Schaden kämen, wäre die Gemeinde als Baurechtgeber haftbar. Die Kantonale Gebäudeversicherung habe im Tossen im Nachhinein das Land oberhalb der Festung aus diesen Gründen der Pro Tosse AG verkauft. Alfons möchte wissen, wem das Land oberhalb der Festungen gehört und macht den Vorschlag, das Land zusammen mit den Festungen zu verkaufen.

Unser Ammann antwortet, dass das Land oberhalb der Festung im Ritzli drei Parteien gehöre. Bei den Festungen im Belfort und Unter der Burg sei die Gemeinde Besitzerin. Über einen Landverkauf habe man mit den Interessenten der Baurechtsverträge nicht gesprochen. Folglich wird der Antrag des Gemeinderates zur Abstimmung unterbreitet.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst, die unterirdische Anlage im Ritzli (Objekt Nr.: 36320/AB - A01741) an Beat Buchs, Kappelboden im Baurecht für 50 Jahre zum Preis von 3'000 Franken zu übertragen.

Resultat der Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Baurecht für die unterirdische Anlage im Ritzli (Objekt Nr.: 36320/AB - A01741) an Beat Buchs, Kappelboden für 50 Jahre zum Preis von 3'000 Franken einstimmig zu.

b) TechTonique SA, Cerniat

Botschaftstext:

Betreffend den unterirdischen Festungen "Unter der Burg" (Objekt Nr.: 36321/AA - A01745) und "Belfort" (Objekt Nr.: 35252/AI - A01746) ist die Firma TechTonique SA aus Cerniat bereit, diese im Baurecht zu übernehmen. Da es sich um unterirdische Festungen handelt, muss der Baurechtsbegünstigte mit dem Landbesitzer entsprechende Baurechtsverträge aushandeln und eine Umnutzung beantragen. Sämtliche daraus entstehende Kosten müssen vom Baurechtsbegünstigten übernommen werden.

Betreffend Ausstandspflicht hält unser Ammann fest, dass gemäss Art. 21 sowie 65 des Gesetzes über die Gemeinden niemand anwesend ist, der in den Ausstand treten muss.

Unser Ammann erläutert den Botschaftstext.

Eröffnung der Diskussion:

Zum Baurechtsvertrag an die Firma TechTonique SA aus Cerniat werden keine Fragen gestellt.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst, die unterirdischen Festungen "Unter der Burg" (Objekt Nr.: 36321/AA - A01745) und "Belfort" (Objekt Nr.: 35252/AI - A01746) an die Firma TechTonique SA aus Cerniat im Baurecht für 50 Jahre zum Preis von 15'000 Franken zu übertragen.

Resultat der Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Baurecht für die unterirdischen Anlagen "Unter der Burg" (Objekt Nr.: 36321/AA - A01745) und "Belfort" (Objekt Nr.: 35252/AI - A01746) an die Firma TechTonique SA aus Cerniat für 50 Jahre zum Preis von 15'000 Franken mit 41 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme zu.

6. Kauf Liegenschaft Postplatz und Gebäude: Beschlussfassung und Kreditbegehren

Botschaftstext

Die Besitzer Bertrand und Caroline Romagnoli wollen die Liegenschaft veräussern. Der Gemeinderat war der Ansicht, dass die Gemeinde dieses zentral gelegene Grundstück erwerben sollte und hat mit den Eigentümern verhandelt. Die Gemeinde kann das Grundstück zum Preis von 200'000 Franken erwerben. Die Liegenschaft umfasst heute 1350 m², wobei ca. 156 m² an den Kanton für den Bau der Bushaltestelle und Trottoirs abgetreten werden müssen. Die definitive Vermessung wird nach Beendigung der Arbeiten der Dorfdurchfahrt vorgenommen. Daher verbleibt eine Fläche von ca. 1200 m², inklusiv der Gebäude (Beschrieb laut Grundbuch: Platz, Gemüsegarten, Garten, Wiese, Lagerhaus, Speicher). Alle Garagen sind zur Zeit vermietet und die Gemeinde mietet seit einiger Zeit die Parkplätze des Postplatzes.

Die Finanzierung ist wie folgt vorgesehen:

Kauf der Liegenschaft Postplatz und Gebäude (Kreditbegehren) Fr. 200'000

Jährliche Folgekosten:

Fr. 8'000

(Zins 3 % = 6'000 + Schuldentilgung 1 % = 2'000)

Es gilt zu erwähnen, dass durch den Kauf dieses Grundstückes jährliche Mietzinsen für den Parkplatz (Postplatz) und den Containerunterstand von 3'150 Franken wegfallen. Zusätzlich können für die Vermietung der bestehenden Garagen Mieten einkassiert werden.

Unser Ammann erläutert den Botschaftstext. Der entsprechende Situationsplan wird auf der Leinwand präsentiert.

Eröffnung der Diskussion:

Erwin Mooser fragt, ob Gilbert Mooser über ein Wegrecht verfüge, um zu seiner Liegenschaft zu gelangen.

Unser Ammann antwortet, dass ein diesbezügliches Wegrecht im Grundbuch eingetragen sei.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst, die Liegenschaft Postplatz und Gebäude (Art. 2586 des Grundbuches der Gemeinde Jaun) zum Preis von 200'000 Franken von Bertrand und Caroline Romagnoli abzukaufen und stimmt dem Kreditbegehren von 200'000 Franken zu.

Resultat der Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Kauf der Liegenschaft Postplatz und Gebäude (Art. 2586 des Grundbuches der Gemeinde Jaun) zum Preis von 200'000 Franken von Bertrand und Caroline Romagnoli und dem Kreditbegehren von 200'000 Franken zu.

7. Baulandverkauf an Roland Bächler

Botschaftstext

Am 24. November 1988 hat die Gemeinde Jaun mit Roland Bächler aus Villars-sur-Glâne einen Baurechtsvertrag für sein Wohnhaus an der Hauptstrasse 132 in Im Fang unterzeichnet. Die Liegenschaft befindet sich auf Art. 1667 des Grundbuches der Gemeinde Jaun. Der Baurechtsvertrag wurde für 30 Jahre ausgestellt und endet somit am 31. Dezember 2018.

Da seine Nachkommen Interesse für diese Liegenschaft zeigen, möchte Roland Bächler den erwähnten Artikel mit einer Fläche von 989 m² kaufen. Der Gemeinderat ist bereit, dieses Grundstück zum Preis von 60 Franken pro m² zu verkaufen. Sämtliche daraus entstehenden Kosten wie Vermarchung, Notar, Grundbuch, usw. müssen vom Käufer übernommen werden.

Betreffend Ausstandspflicht hält unser Ammann fest, dass gemäss Art. 21 sowie 65 des Gesetzes über die Gemeinden niemand anwesend ist, der in den Ausstand treten muss.

Unser Ammann erläutert den Botschaftstext. Der entsprechende Situationsplan wird auf der Leinwand präsentiert.

Eröffnung der Diskussion:

Zum Baulandverkauf an Roland Bächler werden keine Fragen gestellt.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst, den Art. 1667 von 989 m² zum Preis von 60 Franken pro m² an Roland Bächler aus Villars-sur-Glâne zu verkaufen.

Resultat der Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Landverkauf von 989 m² an Roland Bächler aus Villars-sur-Glâne zum Preis von 60 Franken pro m² einstimmig zu.

8. Verschiedenes

Unter Verschiedenem werden folgende Fragen gestellt oder Bemerkungen angebracht, auf die der Gemeinderat nach Möglichkeit entsprechend Antwort erteilt:

Bau einer neuen Käserei

Betreffend dem geplanten Bau einer neuen Käserei teilt unser Ammann mit, dass die Käsereigenossenschaft Jaun und Umgebung um einen Gemeindebeitrag angefragt habe. Diesbezüglich wird die Gemeinde eine Geberkonferenz einberufen, damit über die finanzielle Beteiligung der verschiedenen Partner gesprochen werden kann (Schweizer Patenschaft für Berggemeinden und Gemeinde Saanen).

Gehweg und Trottoir in Im Fang

Alfons Jaggi hält fest, dass im Dorf Jaun bis Ende Jahr die Arbeiten an der Dorfdurchfahrt beendet werden können und somit auch ein Trottoir vom Breitenacker bis zum Wegweiser genutzt werden kann.

Im Dorf Im Fang wurde vor neun Jahren nur ein kleiner Trottoirabschnitt erstellt, und zwar vom Anfang der Klein-Mungstrasse bis zum Werkhof. Jedoch fehle immer noch die diesbezügliche Beleuchtung und der Fussgängerstreifen beim Werkhof-Areal.

Für den Strassenabschnitt ab dem Haus von Marie-Louise Jaggi bis in die "Bifing" wurde damals leider nur ein gekiester Gehweg erstellt, anstelle eines sicheren Trottoirs. Im Winter bei starkem Schneefall müssen die Kinder dadurch auf der Strasse laufen und seien somit der Gefahr eines Verkehrsunfalls ausgesetzt. Sein Vorschlag für den Bau eines sicheren Trottoirs auf der gegenüberliegenden Strassenseite wurde damals nicht umgesetzt.

Abschliessend hält Alfons Jaggi fest, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung im Dorf Im Fang nicht von allen Verkehrsteilnehmern respektiert werde - vor allem auch nicht von den einheimischen Landwirten.

Der Gemeinderat wird dies mit dem Stassen-Kontrolleur besprechen, antwortet unser Ammann. Der Auftrag für die Installation der angesprochenen Beleuchtung ist bereits vor einiger Zeit erteilt worden. Der Fussgängerstreifen kann jedoch erst nach der Installation der Strassenlampen markiert werden.

Bekämpfung invasiver Pflanzen

Beat Buchs, des Otto teilt mit, dass dem Ufer des Dorfbachs entlang vermehrt Riesenkerbel wachsen und unbedingt bekämpft werden sollten.

Auch Patrick Buchs fordert den Gemeinderat auf, sich vermehrt an der Bekämpfung des Jakobskreuzkrautes zu beteiligen.

Laut Patrick Mooser werden in anderen Gemeinden Asylbewerber für die Bekämpfung invasiver Pflanzen eingesetzt.

Friedhofgräber

Dadurch, dass in den letzten Jahren vermehrt Verstorbene kremiert worden sind, gibt es immer weniger Gräber mit Holzkreuzen auf den Friedhöfen Jaun und Im Fang. Martin Schuwey weist auf diese Tatsache hin.

Unser Ammann antwortet, dass sich der Gemeinderat diesbezüglich ebenfalls Gedanken gemacht habe. Eventuell wird die Ruhezeit der Grabmäler von 25 auf 30 Jahre erhöht. Entsprechend müsste natürlich das Friedhofreglement angepasst werden.

Kinderspielplatz auf der Abländschenstrasse

Peter Rauber teilt mit, dass vor dem Haus an der Abländschenstrasse 77 in Jaun, die Gemeindestrasse regelmässig als Spielplatz benützt wird. Die Gemeindestrasse würde mittels Kreiden bemalen und es würden auch Hindernisse aufgestellt. Dies sei sehr gefährlich. Peter bittet den Gemeinderat, diesbezüglich zu intervenieren.

Der Gemeinderat wird das Nötige unternehmen, damit die Gemeindestrasse nicht mehr als Spielplatz benützt wird, antwortet unser Ammann.

Schlusswort

Unser Ammann dankt allen Bürgerinnen und Bürgern für das Vertrauen gegenüber dem Gemeinderat und wünscht allen alles Gute.

Ende der Gemeindeversammlung um 21.00 Uhr.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung findet direkt die Pfarreversammlung statt.

Der Schreiber

Aldo Buchs

Der Ammann

Jean-Claude Schuwey